

## Gliederung zu Gen 5,1-6,8

### 1. Gliederung von Gen 5,1-6,8

Umfang	Gliederungsfunktion
5,1a: Überschrift.	<i>Einleitung des neuen Toledot-Abschnittes.</i>
5,1b-32: Der Stammbaum Schets	Teil 1 (positiv): das positive Gegenbild zu Qajins Stammbaum.
5,1b-2: Einleitung	Anknüpfung an Gen 1
5,3-32: Stammbaum von Adam bis Schem, Cham & Jephet	Entfaltung des Schöpfungssegens und Rückkehr zur Gottesbeziehung
6,1-4: Gottessöhne und Menschentöchter (und Riesen)	Teil 2 (negativ): Rückkehr zur verdorbenen Menschheit. Steigerung der Qajins-Linie.
6,1-2: Beschreibung: „Frauen-Nehmen“.	
6,3: göttliches Denken / Sagen: Begrenzung der Lebenszeit.	
6,4: Zusätzliche Hintergrundinformation (Riesen).	
6,5-8: Bosheit, Verderben und Gnade.	Teil 3 (Bündelung): Bündelung von Gen 2,4-6,4: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhepunkt der menschlichen Verderbtheit in Gottes Untergangsbeschluss.</li> <li>• Zugleich Hoffnungsaussicht auf Gottes Gnade.</li> </ul>
6,5-6: Beschreibung: Bosheit der Menschen.	
6,7: göttliches Denken / Sagen: Vernichtungsbeschluss.	
6,8: Zusätzliche Hintergrundinformation. Noach findet Gnade bei Gott.	

**2. Einordnung von Gen 5,1-6,8 in die Urgeschichte: Fortsetzung und Bündelung der Verderbens- und Hoffnungslinie zur Sintflut hin**

<b>Segens- und Hoffnungslinie</b>	<b>Entwicklung</b>	<b>Sünden- und Verderbenslinie</b>
1,1-2,3: Gottes sehr gute Schöpfung.	Sehr guter Ausgangspunkt.	
2,4-25: Der Mensch als Gegenüber zu Gott und dem Ehepartner		
	Schrittweise Zerstörung des Guten.	3,1-24: Die Zerstörung der Gottesbeziehung.
		4,1-16 (Qajin 1): Die Zerstörung der zwischenmenschlichen Beziehung.
		4,17-24 (Qajin 2): Maßlose Gewalt.
4,25-26 (Schet 1): Neuanfang mit Schet.	Parallele Gegenentwicklung zurück zu Gott.	
5,1-32 (Schet 2): Neue Gottesgemeinschaft und Vermehrung (zwischenmenschliche Gemeinschaft).		
	Fortsetzung der Zerstörung	6,1-4: Globaler Größenwahn.
<p>6,5-8: Bündelung beider Linien im Übergang zur Sintflut.  a) Bündelung der Verderbenslinie im Gerichtsbeschluss Gottes.  b) Bündelung der Hoffnungslinie im „Gnade-Finden“ Noachs.</p>		
6,9-9,29: Die Vereinigung beider Linien in der Sintflut und erneute Aufspaltung in beide Linien unter Noachs Söhnen.		
	Die Menschheit fällt zurück in alte Muster.	10,1-32: Die Völker breiten sich aus.
		11,1-9: Der menschliche Größenwahn ersteht von Neuem.
11,10-32: Die Segenslinie setzt sich bei Schems Nachkommen fort.	Die Linie der Gottsucher besteht trotzdem weiter.	
12,1: Der Beginn der Heilsgeschichte: Gott erwählt Abram.	Gott startet einen fundamentalen Neuanfang mit einer Person.	